

Josef Rutz  
\*Büchelstrasse 23  
8212 Neuhausen am Reifall  
Tel. / Beantw. / Fax \*052 xxx xx xx

Herr  
Rechtsanwalt  
Urs Späti  
Stadthausgasse 16  
Postfach 1457  
8201 Schaffhausen

Neuhausen, Sonntag, 27. September 2009

## Wie lange lassen Sie mich auf die versprochenen Akten warten?

ZU KROKI, FEHLENDEN BRIEFEN UND BESCHLAGHAHMTEM BEWEISMATERIAL“

Sehr geehrter Herr Späti

Während mehreren Sitzungen bat ich Sie vergeblich, mir die besprochenen Akten und Beweisstücke zu beschaffen und anschliessend auszuhändigen. Seither höre ich nichts mehr von Ihnen. Zu Ihrer Erinnerung habe ich auf <http://rutzkinder.ch> eine Rubrik „**RECHTSANWALT**“ geschaltet. Eine erneute Wiederholung meinerseits dürfte sich daher erübrigen – alleine schon deswegen, weil ich dies schon im Gefängnis mehrmals zusätzlich in schriftlicher Form an Sie gerichtet habe.

Im „Facebook“ hat mir **Fabio Egli** folgenden Rat gegeben: 25. Juni um 02:32

Du könntest mal einen Newsletterentwurf verfassen zum Thema "Pflichtverteidiger im Kanton Schaffhausen" und dem Normalbürger berichten, wie es so abgeht, wenn man mit der Staatsmacht zu tun hat. Ehe es so weit ist, möchte ich mich jedoch Ihrer Loyalität als mein Pflichtverteidiger versichern, wie mir Herr Bizenberger geraten hat. Bitte senden Sie mir [beiliegendes Formular](#) vollständig ausgefüllt wieder zurück

Weiter hat man mir gesagt, dass Sie als mein Verteidiger die nötigen Rechtsmittel gegen meine Entrechtung und Entmündigung in der Verfügung von Untersuchungsrichter Willy Zürcher in der VERFÜGUNG vom 29.05.09 hätten ergreifen müssen. An der Zurechnungsfähigkeit von Zürcher müsse ernsthaft gezweifelt werden, was aus seiner widersprüchlichen Forderung „Behandlung durch Arzt/Psychiater krass hervorgehe. Ebenso müssten Sie vernommen haben, dass Herr Zürcher sich sehr viel Rechtswillkür in anderen Fällen geleistet hat. Nehmen Sie dazu Kontakt mit „reform91 auf. Gleichzeitig orientiere ich Sie über meine erneute Eingabe an die PETITIONSKOMMISSION mit der klaren Aufforderung, die Rechtsverweigerung gegenüber U-Häftlingen zu untersuchen.

Ich hoffe, Sie werden verstehen, dass ich mich nicht einfach wie ein Schaf zur – juristischen – Schlachtbank führen lassen möchte und daher alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen lancieren werde. Wenn ich zurückblicke, hat sich der Verteidiger von meiner Ex-Frau aller möglichen juristischen Tricks und Betrügereien bedient, um ihr zum „Recht“ zu verhelfen – siehe

<http://rutzkinder.ch/include.php?path=content&type=1&contentid=156&PHPKITSID=5541wAzPm0C0fH11xMfG80Zq3Dth194y> Analog dazu dürfen Sie also gut und gerne gegen die sinnlose Haft eine erneute Untersuchung einfordern, gegen die Unterdrückung/Unterbindung meiner Meinungsäusserungsfreiheit protestieren, oder mittels der von mir vergeblich geforderten graphologischen Untersuchung der drei manipulierten „Ablehnungsbriefe“ meiner Kinder einfordern und die schizoide Handlungsweise der Mutter beweisen, damit ich endlich freigesprochen werden muss. ... Dies alles wurde mir verweigert. Sie waren Zeuge, als Zürcher mir sagte – und auch im Protokoll festhielt – dass es darum ging, mich auszuschalten, indem meine Rechtlosigkeit von Anfang an beschlossene Sache war.

Es verbleibt mit freundlichen Grüssen

Josef Rutz  
